

# Moderne Buchkunst

„I began printing books with the hope of producing some which would have a definite claim to beauty ...“  
William Morris

Die Württembergische Landesbibliothek dokumentiert mit ihren umfangreichen und wertvollen Beständen mehr als ein Jahrtausend abendländischer Buchgeschichte.

Wenn wir von Moderner Buchkunst sprechen, beziehen wir uns auf eine Entwicklung, die Ende des 19. Jahrhunderts einsetzt. Pressendruck, Künstlerbuch, *livre d'artiste*, Buchobjekt – dies sind einige Begriffe, die die ungemein vielfältigen Erscheinungen der Modernen Buchkunst bezeichnen. Bevor genauer auf die Bestände der Sammlung in der Württembergischen Landesbibliothek eingegangen wird, soll ein kurzer Blick auf die geschichtliche Entwicklung einen Einblick in diese Vielfalt geben.

Im ausgehenden 19. Jahrhundert setzte als Reaktion auf die mit der Industrialisierung fortschreitende maschinelle Massenproduktion von Druckwerken eine Gegenbewegung ein, die eine Rückbesinnung auf die handwerklichen und künstlerischen Aspekte des Buchdrucks suchte. Es wurden sogenannte Privatpressen gegründet, die die künstlerische Gesamtgestaltung des Buches als Einheit von Text, Typografie, Illustration, Papier, Druck und Einband mit qualitätsvollen Materialien und traditionellen Handwerkstechniken in kleinen Auflagen umsetzen konnten. Ihren Ausgang nahm diese Buchkunstbewegung in England, wo die Arts and Craft Bewegung sich bereits seit den 1860er Jahren um die Stärkung des traditionellen Handwerks und die Wiedervereinigung von Kunst und Kunsthandwerk bemühte. Ein Hauptvertreter dieser Bewegung war der Maler, Dichter und Designer William Morris, dessen 1891 gegründete Kelmscott Press eine Vorreiterrolle unter den sogenannten Privatpressen einnahm. Auch in Deutschland kam es Ende des 19. Jahrhunderts zur Reformbewegung im Buchdruck, die hier besonders stark mit dem Jugendstil einherging. Sichtbar wurde dies in den in den 1890-er Jahren gegründeten Kunst- und Literaturzeitschriften *Pan*, *Jugend* und *Die Insel*. Hier fanden neue Formen der Gestaltung und Illustration eine breite Plattform. Dem englischen Beispiel folgend gründeten sich Privatpressen, wie die Janus-Presse in Leipzig, die Ernst-Ludwig-Presse in Darmstadt und die Rupprecht-Presse in München. Mit einer zunehmenden Konzentration auf die Typographie wurde die Schriftentwicklung wesentlich vorangetrieben. Weitere berühmte deutsche Privatpressen sind die Bremer Presse und die Cranach-Presse in Weimar.

War die Buchkunstbewegung vor allem von bibliophilen Verlegern in Zusammenarbeit mit Druckern, Typographen und Buchgestaltern getragen, wurde das Buch besonders in den 1920er Jahren von den bildenden Künstlern der verschiedenen avantgardistischen Kunstströmungen entdeckt. Besonders in Paris kam es im frühen 20. Jahrhundert es zu einer beispiellosen Zusammenarbeit von Verlegern und bildenden Künstlern, deren limitierte Drucke mit Originalgraphiken der Innbegriff des *livre d'artiste* geworden sind.

In den nach Demokratisierung der Kunst strebenden Kunstströmungen der 1960er Jahre gewann das Buch dann den Charakter des autonomen Kunstwerks. Das Künstlerbuch war hier nicht mehr nur ein künstlerisch gestaltetes Medium, das dichterischen Text und künstlerischen Ausdruck verbindet – es stand für sich selbst, wurde selbst Kunst. Mit diesem Schritt waren der künstlerischen Formenvielfalt keine Grenzen mehr gesetzt – bis hin zu unikatlen Buchobjekten, die auf vielfältigste Weise mit der Verfremdung des ursprünglichen Mediums Buch spielen.

Das Buch als künstlerische Ausdrucksform hat auch für die zeitgenössischen Künstler nicht an Reiz verloren. Pressendruker, Buchkünstler und bildende Künstler setzen sich immer wieder mit diesem Medium auseinander, indem sie bekannte und unbekannte Texte aus alter und neuer Zeit aber auch persönliche Erfahrungen oder aktuelle Themen des Zeitgeschehens künstlerisch umsetzen.

Die Sammlung Moderne Buchkunst der Württembergischen Landesbibliothek will die Entwicklung der Modernen Buchkunst – vom Ende des 19. Jahrhunderts, durch das 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart – durch ausgewählte und charakteristische Beispiele belegen. Dabei wurde die Sammlung durch Schenkungen und Ankäufe größerer Sammlungsbestände wesentlich bereichert. Der großzügigen Schenkung der Sammlung Hans Calwer verdankt die Landesbibliothek einen umfangreichen Bestand an Pressendruckten aus dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts. Darunter sind alle bedeutenden deutschen Pressen der Zeit vertreten wie auch einige Exemplare der englischen Doves Press.

Durch einen geschlossenen Ankauf konnten die meisten der von Daniel-Henry Kahnweiler (1884 -1979) in Paris verlegten Malerbücher mit Originalgraphiken erworben werden. Der deutsch-französische Galerist und Kunsthistoriker Kahnweiler regte in besonderem Maße die buchkünstlerische Zusammenarbeit avantgardistischer Schriftsteller wie André Malraux, Max Jacob, Michel Leiris mit Malern wie Pablo Picasso, Juan Gris, Fernand Léger, André Masson an.

Zahlreich vertreten sind die Drucke der Officina Bodoni von Giovanni Mardersteig (1892-1977), der der Württembergischen Landesbibliothek auch persönlich verbunden war. Giovanni Mardersteig, als Hans Mardersteig in Weimar geboren, gründete seine Privatpresse 1922 zunächst in Lugano und führte sie ab 1927 in Verona fort. Eine weitere Privatpresse, deren Erzeugnisse fast vollständig in der Landesbibliothek vorhanden sind, ist die Raamin-Presse von Roswitha Quadflieg. Die Schriftstellerin und Künstlerin Roswitha Quadflieg hat in ihrer Verlagswerkstatt zwischen 1973 und 2003 insgesamt 28 Handpressen-Drucke herausgebracht, die sie selbst gestaltete, setzte, druckte und mit eigenen Originalgraphiken versah.

Ein wichtiges Sammelkriterium für die Sammlung Moderne Buchkunst ist selbstverständlich der Bezug zum Land Baden-Württemberg. So sammelt die Württembergische Landesbibliothek die bibliophilen Erzeugnisse des Landes möglichst umfassend. Dies betrifft die Drucke der im Land ansässigen bibliophilen Pressen, wie beispielsweise die der Hertenstein-Presse, der Aldus-Presse oder des Verlags der Studiengalerie Stuttgart. Daneben stellen einen wesentlichen Teil der Sammlung die buchkünstlerischen Umsetzungen von Texten der baden-württembergischen Dichter und Geistesgrößen wie Hölderlin, Schiller, Mörike und vielen anderen dar. Zudem werden

soweit wie möglich die buchkünstlerischen Werke von bildenden Künstlern gesammelt, die aus dem Land stammen, hier wirkten oder noch wirken. Dies sind beispielsweise Künstler wie der Holzschneider und Drucker HAP Grieshaber (1909 -1981), der von 1955 bis 1960 an der Kunstakademie Karlsruhe lehrte. Nahezu vollständig vorhanden sind auch die druckgraphischen Werke des Druckers, Typographen und Grieshaber-Schülers Josua Reichert (1937 in Stuttgart geboren), der auch den Großteil der künstlerischen Ausstattung des Gebäudes der Württembergischen Landesbibliothek schuf. Zum Bestand zählen ebenso zahlreiche Werke des aus Stuttgart stammenden Buchkünstlers und Malers Felix Martin Furtwängler.



John Gerard: *House of cards*  
Rheinbach: Gerard, 2009

*Gedenkbuch für das durch Einsturz zerstörte Kölner Stadtarchiv und die zwei dabei getöteten Männer.*  
59a/90041

Wiebke Dannehl

Internationale Buchkunst im 19. und 20. Jahrhundert. Hg. von Georg Kurt Schauer. Ravensburg 1969.  
Württembergische Landesbibliothek Stuttgart. Ein Führer durch ihre Geschichte und ihre Sammlungen. Stuttgart 1990.